

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2024/MC/045
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 06.05.2024
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über die in nicht öffentlicher Sitzung der Stadtvertretung gefassten Beschlüsse, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	15.05.2024	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 15. Mai 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

es ist mittlerweile schon eine kleine Tradition, dass Schüler der 8. Klassen unserer Siegfried-Marcus-Schule im Rahmen ihres Unterrichts den Bürgermeister im Rathaus besuchen. Die Schüler zeigen sich sehr interessiert am Stadtgeschehen, an der Stadtentwicklung und haben dementsprechende Fragen an den Bürgermeister. Schwerpunkte der Diskussion zur Stadtentwicklung sind zum Beispiel:

- Welche Aufgaben hat ein Bürgermeister?
- Wie wird man Bürgermeister oder Stadtvertreter?
- Muss man als Stadtvertreter Mitglied einer Partei sein?
- Ansiedlung eines großen, renommierten Einkaufszentrum
- Wiedereröffnung des Kino
- Ansiedlung einer Diskothek
- Mehr Feste und Konzerte für junge Leute
- Noch mehr Betätigungsmöglichkeiten im Peenebad
- Mehr und bessere Sportplätze, hier insbesondere Bolzplätze oder Skaterparks, aber auch
- Bessere Busverbindungen oder mehr
- Gastronomie.

Interessant war auch die Frage, ob sich der Bürgermeister bzw. die Stadtvertretung ein Jugendparlament oder eine Jugendvertretung, ähnlich des Bürgerrates vorstellen kann mit dem Ziel, die Wünsche und Anregungen der jungen Leute direkt an die Stadtvertreter und/oder den Bürgermeister heran tragen zu können. Wir haben uns hier zum Beispiel darauf verständigt, dass als ein erster Schritt der Schülerrat sich intern berät, ob es regelmäßige Treffen mit dem Bürgermeister geben soll.

Der oben schon erwähnte Bürgerrat hat am 16. April 2024 der Bürgervorsteherin Frau Dr. Mahnke und dem Bürgermeister die zusammengefassten Empfehlungen zur „künftigen Wärmeversorgung der Stadt Malchin auf Basis erneuerbarer Energien“ übergeben. Bei der Übergabe der Ergebnisse waren neben den Mitgliedern des Bürgerrates (18), auch die Mitglieder der Steuerungsgruppe (10), die Moderatoren von der Initiative Zukunftshandeln MV, dem NDR auch unsere Stadtvertreter anwesend.

Der Bürgerrat ließ sich in vier Sitzungen von fachlich mit der Thematik vertrauten Experten in die Thematik einführen, um in Anschluss an die Fachvorträge ihre Fragen zu stellen. Fachvorträge wurden zu folgenden Themen gehalten:

- Chancen und Nutzung erneuerbarer Energien in MV
- Entscheidungskriterien für die kommunale Wärmeplanung
- Kommunale Wärme- und Energienetze
- Geothermie- welche Potentiale hat Malchin.

Wichtig ist den Mitgliedern des Bürgerrates auch, dass die Bürger regelmäßig über den aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung informiert und in die Diskussion zur künftigen Wärmeversorgung der Stadt Malchin und seiner Ortsteile einbezogen werden. Was konkret von den Vorschlägen des Bürgerrates umgesetzt werden kann, wird sich in den folgenden Beratungen und Empfehlungen der zuständigen Fachausschüsse zeigen.

Auch die Wirtschaftsfördergesellschaft des LK MSE hat dieses Thema für sich entdeckt und am 24. April 2024 in der neuen Burg in Penzlin, im Rahmen mehrerer Fachvorträge über die kommunale Wärmewende und kommunale Wärmeplanung -Chancen und Risiken- informiert.

Auch von unserem jährlichen Babybegrüßungstag, der in diesem Jahr am 5. April zum 10. Mal in unserem Rathausaal stattfand, kann man schon von einer kleinen Traditionsveranstaltung sprechen. Im letzten Jahr wurden in Malchin (leider nur) 49 Kinder geboren. Zwölf Eltern sind unserer Einladung ins Rathaus gefolgt. Federführend organisiert vom Sozialwerk und der Stadt, unterstützt von den Kita's der Stadt, der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, einer Hebamme, einer Logopädie-Praxis und der Kulturschule, war es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Insgesamt war der Monat April reich an hochkarätigen Veranstaltungen. Erinnern möchte ich unter anderem an folgende Veranstaltungen:

- Die Einwohnerinformation am 3. April in Retzow. Hier stellte sich der Bürgermeister rund 30 interessierten Bürgern ihren Fragen, Anregungen und Hinweisen zur Ortsentwicklung in Retzow.
- Am 5. April wurde der Radweg Malchin-Gielow-Schwinkendorf feierlich seiner Bestimmung übergeben. An dem Abschnitt ehemaliges ACZ bis Abzweig Peenhäuser, wird aktuell wieder gearbeitet. Hier soll die Fertigstellung bis zum August dieses Jahres erfolgen. Im Anschluss an die Fertigstellung des Radweges, wird sich die Sanierung der Landesstraße L 202 von Gielow bis zum Turnplatz in Malchin anschließen.
- Am 6. April feierte der Abiturjahrgang 1974 sein Goldenes Abitur. Zu diesem Anlass gab es einen kleinen Empfang im Rathaus.
- Am 10. April beschäftigten wir uns mit dem Geopotential im Untergrund - Erdwärme und Energiespeicher auf einem Nahwärmeforum in Güstrow, welches durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie veranstaltet wurde und auch für uns interessante Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten verspricht.
- am 12. April hat die Stadt Teterow zu ihrem 2. Teterower Stadtempfang geladen
- Das durch unsere Bibliothek organisierte Bücherfrühlingsfest fand am 13. April statt und wurde durch unsere Einwohner gut besucht. Schön war zu beobachten, dass viele Eltern mit ihren Kindern unser Angebot zum Kennenlernen der Bibliothek nutzten.
- Am 13. April fand in den Räumen unseres Rathauses der diesjährige Rathausball statt. 72 Gäste nutzen die Gelegenheit zum Tanz und zu interessanten Gesprächen unter- bzw. miteinander.
- Der Blinden- und Sehschwachen-Verband Malchin hat zu seiner jährlichen Gesprächsrunde geladen. Ziel dieser Veranstaltung ist es unter anderem, dass die Mitglieder des Blinden- und Sehschwachen-Verbandes den Bürgermeister über aktuelle Probleme, vor allem im Bereich Straßen und Gehwege informieren. Diese Veranstaltung fand am 16. April in den Räumlichkeiten der WOGEMA, in der Schulstraße statt.
- Das RUN-Netzwerk hatte am 17. April zu einem Touristikertreffen in das FARMER-Hotel nach Basedow geladen. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Unterzeichnung der Antragsunterlagen durch die Bürgermeister bzw. deren Vertreter der Städte und Gemeinden Neukalen, Stavenhagen, Ivenack, Basedow und Malchin zur Antragstellung „Tourismusregion Mecklenburgische Schweiz“. Neben dem obligatorischen Anschreiben wurden folgende Unterlagen eingereicht:
 - das gemeinsame Tourismuskonzept
 - die notwendigen statistischen Erhebungsbögen
 - die notwendigen Beschlüsse der Stadt- und Gemeindevertretungen

- ein Lageplan der Tourismusregion und
 - der Entwurf einer Kurabgabensatzung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu betonen, dass die Tourismusregion offen ist für die Mitgliedschaft weitere Städte und Gemeinden, wie zum Beispiel Demmin, Teterow, Dargun oder Verchen, um nur einige zu nennen.
- Ebenfalls am 17. April fand ein Bürgerdialog „Zukunft Pflege“, organisiert und moderiert vom Verein Zukunftsfeste Pflege e.V. im Rathaus statt. Die diskutierten Kernthemen waren:
- Kann unsere Gesellschaft die Bedürftigen noch pflegen und wie soll das bezahlt werden?
 - Welche Herausforderungen haben Bedürftige, Familien und Menschen ohne Familienangehörige?
 - Welche Erwartungen dürfen wir an Politik, Kommunen, Landkreise und Kostenträger haben?
 - Was brauchen Leistungserbringer, ehrenamtlich und beruflich Pflegende?
In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden zwei Vertreter der Diakonie, Herr Marc Reinhardt als Mitglied des Landtages MV und der Bürgermeister um ihre Positionen zu dem Themenkomplex befragt. Auf Grund der doch mangelhaften Bewerbung der Veranstaltung, hielt sich die Resonanz bezogen auf interessierte Bürger in Grenzen.
- Am 18. April wurden die durch die Stadtvertretung berufenen Schiedspersonen durch den Amtsgerichtsdirektor Brand vereidigt sowie nach 20 Jahren die Charterbootfirma Kuhnle-Tours aus Rechlin wieder in Malchin begrüßt. Die Firma Kuhnle-Tours wird zunächst drei Charterboote in unserem Hafen Koesters Eck stationieren und für einen Urlaub auf der Peene anbieten. Die Vermietung soll ab dem 1. Mai dieses Jahres beginnen.
- Vom 19. bis 21. April besuchten die 1. Stadträtin und der Bürgermeister anlässlich des „Tages der Stadt“ unsere Partnerstadt Szerenys. Auch der Bürgermeister unserer Partnerstadt Hesperingen aus Luxemburg war anwesend. Wir haben gemeinsam vereinbart, die gegenseitigen Besuche ab 2025 wieder regelmäßig durchzuführen. Schwerpunkt soll wie bisher der Jugendaustausch sein.
- Am 24. April haben wir im Rahmen einer Veranstaltung des Amtes Malchin am Kummerower See, ehrenamtlich tätige Einwohner ausgezeichnet. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnten viele Aktivitäten im sozialen oder kulturellen Bereich in unserer Stadt nicht oder nicht in bekannter Form umgesetzt werden. Aus unserer Stadt wurden ausgezeichnet:
- Frau Denise Schröder. Sie ist Vorsitzende der Schalmeienkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Malchin e.V.
 - Frau Rosemarie Heiden. Frau Heiden ist Vorsitzende der Schalmeienkapelle Malchin e.V.
 - Herr Andreas Arndt in seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtchores Malchin „Viva la Musika“ e.V.
 - Herr Manfred Dahms. Herr Dahms ist Vorsitzender des Sozialwerks der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e.V. und
 - Herr Eberhard Hoth, in seiner Funktion als langjähriger Schiedsrichter im Kreisfußballverband Mecklenburgische Seenplatte. Herr Hoth wurde für dieses Engagement im März 2024, im Rahmen der deutschlandweiten Aktion des Deutschen Fußballverbandes „Danke Schiri“, Kategorie Ü 50, ausgezeichnet.
- Allen Ausgezeichneten nochmal ein großes Dankeschön für ihr Engagement.

Die Festrede wurde durch Herrn Jan Holze, Vorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gehalten. Die Würdigung der ausgezeichneten Bürger wurde durch die Bürgermeister vorgenommen.

- Am 27./28. April fand auf dem Gelände des ehemaligen KfL der Tag des historischen Kraftfahrzeuges statt. Der Bürgermeister darf hier unter anderem aus den Kategorien
 - schönster PKW
 - schönster LKW
 - schönstes Motorrad und
 - schönster Traktor die Siegerfahrzeuge bestimmen.
- Am 29. April hat der LK MSE, als Schulträger des Regionalen Berufs- und Bildungszentrum Müritz, zum offiziellen Baubeginn der Sanierung und des Umbaus seiner Außenstelle in Malchin eingeladen. Am Standort werden ca. 6,8 Mio.€ investiert, was den Berufsschulstandort langfristig sichert. Ziel ist es, zum 31.8.2026 die umgebauten und sanierten Schulgebäude, wieder in Betrieb zu nehmen. Für den Schulstandort Malchin, eine nicht hoch genug zu bewertende Investition in die Zukunft. Ebenfalls am 30. April hat eine Klasse der Schule Am Wedenhof in einem Video ihre Vorstellungen zur Schulumfeldgestaltung und Verkehrsberuhigung vorgestellt. Es sind einige interessante Gedanken dabei, die wir in der Zukunft umsetzen können.
- Am 30. April wurde der „Gedenkort Synagoge und katholische Kapelle Malchin“ feierlich eingeweiht. Initiiert wurde dieser Gedenkort durch das Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V. mit Sitz in 17139 Basedow OT Gessin. Dieser Gedenkort wird dann Bestandteil des Mecklenburger Kapellenweges sein, der maßgeblich durch den Pastor a.D. Eckart Hübener aus Rambow entwickelt wurde. Anlässlich der Einweihung dieses Gedenkortes, waren hohe kirchliche Würdenträger verschiedener Religionsgemeinschaften Gast in unserer Stadt.

So unter anderem:

- Bischof Tilmann Jeremias - Kirchensprengel Mecklenburg und Pommern der evangelisch-lutherischen Kirche
- Markus Hasenpusch - Evangelisch-lutherische Sankt Johanniskirchgemeinde Malchin
- Weihbischof Horst Eberlein vom Erzbistum Hamburg-Katholische Kirche
- Michael Operskalski - katholisches Pfarramt
- Landesrabbiner Yuriy Kadnykow vom Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern
- Nikolaus Voss -Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV
- Thomas Krüger MdL SPD- Fraktion
- Jochen Schmidt-Landeszentrale für politische Bildung MV
- Vertreter des Partnerschaftsvereins Malchin-Itzehoe

Gestaltet wurde das Kunstwerk vom Berliner Diplom-Bildhauer Michael Spengler. Bei dem Denkmal handelt es sich um drei, wie in einem Gesprächskreis beieinander stehenden Stühlen. Ein Stuhl trägt den Davidstern, der zweite Stuhl das christliche Kreuz an den Rückenlehnen. Der dritte Stuhl hat kein Zeichen. Er steht für Offenheit, Vielfalt und Meinungsfreiheit gegenüber anderen Religionen und/oder Atheisten. An der Veranstaltung nahmen auch Gäste aus Itzehoe teil, die im Rahmen des Städtepartnerschaftstreffens in Malchin zu Besuch waren.

Große Resonanz bei unseren Einwohnern fand die Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der Gemeinschaftsunterkünfte „Alte Post“ und Hotel „Peenhäuser“, vor den Toren Malchins in der Gemeinde Gielow. Rund 150 interessierte Bürger verfolgten die Ausführungen des für die Unterbringung dieser Menschen zuständigen Dezernenten des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE), Herrn Michale Löffler. Herr Löffler hatte auch den möglichen Betreiber beider Einrichtungen, die Malteser, mitgebracht, so dass alle Fragen zur Unterbringung und Betreuung dieser Menschen sowie zur Bewachung beider Einrichtungen beantwortet werden konnten. Auch wenn im Laufe der Diskussion die Emotionen zum Teil hochkochten und die Ängste einzelner Einwohner zum Teil drastisch formuliert wurden, war es insgesamt eine sachliche Diskussion, zu der auch die Ausführungen der Mitarbeiter der Malteser einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Herr Löffler informierte auf die Frage, wann mit einer Erstbelegung zu rechnen sei, dass er davon ausgeht, dass dies im Mai/Juni dieses Jahres erfolgen wird. Um auf diese Situation vorbereitet zu sein, wird es am 14. Mai 2024 eine erste Beratung, unter anderem mit Vertretern der Polizei, der FFW Malchin, dem Sozialwerk, Sportvereinen, Vertretern medizinischer Einrichtungen, so auch einer Hebamme oder Bürgern, die ihre Hilfe angeboten haben, geben.

Ebenfalls für große Aufregung hat die Ankündigung der Betreiberin der Kindertagesstätte „Schloßkinners“ in Remplin gesorgt, die Einrichtung zum Jahresende 2024 zu schließen. Grund für diese Ankündigung ist die Tatsache, dass die Betreiberin in den Ruhestand gehen möchte und in Folge des Trägerwechsels eine neuen Betriebserlaubnis beim Träger der Jugendhilfeplanung (hier das Jugendamt des LK MSE) beantragt werden muss. Auf einer Elternversammlung am 14. März 2024, in der Kita Remplin haben die Betreiberin und der Bürgermeister über die bevorstehende Schließung der Einrichtung informiert, was erwartungsgemäß und verständlicherweise auf ein großes Unverständnis bei den betroffenen Eltern stieß. In einer sehr emotional geführten Diskussion hat der Bürgermeister versucht, die Gründe für die Schließung der Einrichtung zu erläutern, da der Eindruck entstehen konnte, die Stadt ist verantwortlich für die Schließung der Kita. In der folgenden Diskussion wurde klargestellt, dass die Stadt (nur) Vermieter der Räumlichkeiten ist und bei einem Trägerwechsel und Weiterbetrieb der Einrichtung baulich umfangreiche Änderungen vornehmen muss. Mit einem Trägerwechsel müssen alle aktuellen baulichen Bestimmungen an eine moderne Kita eingehalten werden. Für die Einrichtung in Remplin bedeutet dies zum Beispiel:

- Sanierung der gesamten elektrischen Anlage, um die aktuellen Brandschutzanforderungen zu erfüllen
- Installation zusätzlicher Sanitäranlagen
- Einbau bodennaher Fenster
- Sanierung der Fußböden
- Schaffung von Aufenthaltsräumen für die Mitarbeiter
- Die energetische Sanierung des Gebäudes oder die Neugestaltung der Außenanlagen.

Eine erste, vorsichtige Kostenschätzung geht von Investitionen in Höhe von mindestens 1,5 Mio.€ aus. Noch nicht in der Kostenschätzung berücksichtigt sind die Auflagen des Denkmalschutzes, die einen Umbau bzw. eine Sanierung des Gebäudes auch gänzlich unmöglich machen können. Berücksichtigt werden muss in den Überlegungen auch, dass die Betreiberin der Kita, die durch die Stadt getätigten Investitionen über die Platzkostenverhandlung mit dem LK MSE, abzüglich möglicher Fördermittel refinanzieren muss. Zum Ende der Diskussion sind wir übereingekommen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die Kita in Remplin zu erhalten. Dieses Ansinnen haben die Eltern dann am 23. April 2024, auf einer Veranstaltung im Rathaus gegenüber den Stadtvertretern und am 29. April 2024 vor dem Kreistag

noch einmal zum Ausdruck gebracht. Der Landrat Heiko Kärger hat dem Elternvertreter zugesagt, dass keine Kita im ländlichen Raum geschlossen werden soll und innerhalb der nächsten sechs Wochen eine Entscheidung getroffen wird, die Kita Remplin wieder in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.

In meinem letzten Verwaltungsbericht hatte ich darüber berichtet, dass wir uns im Rahmen der „Euro 2024 Nachhaltig: Ein Spiel- ein Trinkbrunnen“ um eine Förderung eines Trinkbrunnens beworben haben. Für ganz MV wurden zwei Trinkbrunnen verlost. Wir hatten leider kein Glück, so dass wir uns jetzt um andere Fördermöglichkeiten zur Sanierung unseres Marcusbrunnens bemühen werden. Das Ziel, ihn als Trinkbrunnen herzurichten, bleibt aber bestehen.

Am 25. April 2024 haben Vertreter des Fördervereins des Naturparkes Mecklenburgische Schweiz-Kummerower See und der Bürgermeister im Beisein unserer Bürgervorsteherin, einigen Stadtvertretern und interessierten Gästen, den diesjährigen Baum des Jahres gepflanzt. Baum des Jahres 2024 ist die Echte oder auch Gewöhnliche Mehlbeere, der Forstexperten eine „Karriere“ als Stadtbaum vorhersagen. Die Echte oder Gewöhnliche Mehlbeere ist ein hitzeverträglicher Baum, der auch längere Trockenperioden schadlos überstehen kann und zudem ein idealer Nahrungsbaum für Bienen ist und daher von Stadtkernern ist. Nach unseren Recherchen sind wir zumindest in MV die einzige Kommune, die alle Bäume des Jahres und den Baum des Jahrtausends, insgesamt 36 Stück, gepflanzt hat. Ein Alleinstellungsmerkmal, dass wir künftig touristisch noch mehr vermarkten werden, zumal die Anlage sehr gepflegt wirkt und großzügig angelegt ist. An dieser Stelle dafür ein großes Dankeschön an unseren Stadtbauhof, der sich um die Pflege dieser einzigartigen Anlage kümmert. Eine weitere Aufwertung wird dieses Areal mit der Umgestaltung des Geländes des alten Wasserwerkes in den nächsten Jahren erfahren.

Auf der Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins „Sonnenschein“ e.V., am 16. März 2024, gab es zwischen den Mitgliedern des Vereins und dem Vorstand erregte Diskussionen bezüglich der Tatsache, dass der Vorstand einem Vereinsmitglied erlaubt hat, zwei Pferde in der Anlage halten zu dürfen. Der Vorstand bekannte, in diesem Fall die Konsequenzen, die sich aus der Haltung von zwei Pferden in der Gartenanlage ergeben, nicht ausreichend bedacht zu haben und teilte den Vereinsmitgliedern mit, dass der Pachtvertrag zum 31. März 2024 gekündigt wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

wie Sie sicher verfolgt haben, gehen die Tiefbauarbeiten in der Teichstraße und Mühlenstraße zügig voran. Zurzeit werden im Auftrag des WasserZweckVerbandes Malchin-Stavenhagen (WZV) in der Mühlenstraße die Trinkwasserleitungen sowie die Regenentwässerung erneuert. Aus diesem Grund wurde auch der Kreuzungsbereich Markt/Schultetus-, Petersilien- und Mühlenstraße gesperrt. Die Gewerbetreibenden in diesem Bereich wurden durch uns rechtzeitig informiert.

Bei den Tiefbauarbeiten in der Mühlenstraße wurden mittelalterliche Straßenbefestigungen gefunden. Dabei handelt es sich um ca. 700 Jahre alte Holzbohlen eines alten Bohlenweges, der noch aus der Zeit der Stadtgründung stammt. Die Holzbohlen wurden von Mitarbeitern der Archäologie in MV GmbH geborgen. Sie werden wissenschaftlich untersucht und die Ergebnisse dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege übergeben. Neben den Holzbohlen wurden weitere Gegenstände geborgen. So zum Beispiel eine Steinaxt, mittelalterliche Kera-

mik und Tierknochen. Auf Initiative des Museums- und Heimatvereins wurden einige Holzbohlen sichergestellt und mit Hilfe der Mitarbeiter des Stadtbauhofes in unser Museum gebracht. Nach einer entsprechenden Konservierung sollen sie künftig als ein Stück Heimatgeschichte ausgestellt werden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herrn Hans Behn, der diese Bergung nicht nur organisierte sondern auch initiierte. Doch nicht nur Hans Behn ist hier zu danken sondern auch den Mitarbeitern der Firma Georg Koch GmbH, die die Tiefbauarbeiten in Kenntnis der zu erwartenden Bodendenkmale sehr umsichtig und vorsichtig ausführten. Die Pflasterarbeiten in der unteren Teich- und Mühlenstraße sind soweit hergestellt, dass Anfang Mai in diesem Bereich die Asphaltarbeiten ausgeführt werden können. In diesem Zusammenhang soll nun endlich auch die Dauerbaustelle in der Basedower Straße fertiggestellt werden. Hier sind die Asphaltarbeiten für den Zeitraum 6. bis 8. Mai vorgesehen. Im folgenden Bauabschnitt von der Kreuzung der L 20/L202 bis in Höhe des Bestattungsunternehmens, werden die Fernwärmeleitungen in der Straße verlegt. Ab Höhe Bestatter bis zur Einfahrt Krankenhaus und später bis zur Walter-Block-Straße werden die Fernwärmeleitungen auf unsere Forderung hin in den Parktaschen verlegt. So verhindern wir, dass der Gehweg aufgenommen oder die Basedower Straße aufgeschnitten werden muss. Allerdings müssen die Straßenbäume weichen. Sie werden umgepflanzt und nach Fertigstellung der Baumaßnahme im Herbst neue Bäume gepflanzt. Auf unseren Wunsch hin werden die Anwohner per Postwurfsendung über diese Maßnahme informiert. Aus Erfahrung des doch sehr zähen ersten Bauabschnittes, arbeiten wir mit der Baufirma an einem realistischen Bauzeitenplan für den zweiten und auch den dann folgenden dritten Bauabschnitt. Dazu wurde durch den Bauherren ein Ingenieurbüro gebunden, das die Leistungen künftig koordiniert. Auch wird auf unseren Wunsch hin geprüft, die Tiefbauarbeiten künftig durch eine einheimische Firma ausführen zu lassen.

Die Kellersanierung unseres Rathauses ist in die letzte Phase eingetreten. Die Baufirma Getzin hat am 16. April 2024 angefangen, den Putz an den Wänden und der Gewölbedecke abzutragen. Im Anschluss wird dann ein so genannter Opferputz aufgetragen, der den Wänden das im Mauerwerk befindliche Salz entziehen soll. Die Farbschichten an den Rippensteinen werden mittels Heißluftpistole erwärmt und dann vorsichtig entfernt. Begleitet werden diese Arbeiten von einer zu diesem Zweck engagierten Restauratorin.

Im Auftrag des Straßenbauamtes Neustrelitz wird der straßenbegleitende Radweg an der B 104, vom Ortsausgang Malchin bis nach Remplin umfassend saniert. Von der Sanierung ausgenommen ist der Bereich der Brücke über den Dahmer Kanal. Der Baubeginn ist der 6. Mai 2024. Die Baumaßnahme soll bis zum 7. Juni 2024 vollständig abgeschlossen werden. Mit den Bauleistungen ist die Firma Georg-Koch GmbH beauftragt. Weitergebaut wird auch am letzten Abschnitt des Radweges, vom ehemaligen ACZ bis zum Abzweig Peenhäuser. Die durch die Aufschüttung aufgebrachte Auflast zum zusammendrücken des Moorkörpers, ist erfolgreich abgeschlossen. Der Durchlass ist mittlerweile eingebaut und die Vorbereitungen für den Einbau der Asphaltdecke laufen. Die Baumaßnahme soll bis zum August 2024 vollständig abgeschlossen werden.

Wie Sie sicher verfolgt haben, sind die ersten Solarleuchten in der Gielower Chaussee aufgestellt und getestet worden. Die Komplettierung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Ursprünglich war vorgesehen, auch in der Gartengasse Solarleuchten aufzustellen. Leider kann dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden. Die Gartengasse hat nicht die erforderliche Durchfahrtsbreite. Werden die Solarleuchten aufgestellt, können die Kleingärten nicht mehr durch den WZV angefahren und die Kleinkläranlagen entleert werden.

Baumaßnahme Sanierung Siegfried-Marcus-Schule

Der Einbau der Fenster im Hauptgebäude geht mittlerweile zügig voran. Die Bemusterung der Fliesen für die Sanitärbereiche ist erfolgt, so dass auch mit diesen Arbeiten in den nächsten Tagen begonnen werden kann. Im Anschluss an diese Arbeiten wird im Trakt 2 der Trockenestrich eingebaut. In Vorbereitung ist die Ausschreibung der Lose für die Dacharbeiten und die Gestaltung der Außenanlagen.

Baumaßnahme Umbau Lindenturnhalle

Die Baumaßnahmen liegen aktuell alle im Zeit- und auch im Kostenrahmen. Gegenwärtig wird an der Dacheindeckung und der Sanierung der Dachaufbauten gearbeitet. Vorbereitet wird der Einbau der Hallendecke im alten Gebäude. In dem neuen Funktionsgebäude wird gegenwärtig der Estrich eingebaut. Im Anschluss können dann die notwendigen Maler- und Fliesenarbeiten beginnen. Im Juni wird auch mit den Arbeiten an den Außenanlagen begonnen werden. Zuerst wird der Parkplatz hinter dem Funktionsgebäude hergestellt.

Baumaßnahme Badewassererwärmung Peenebad

Die Mauerwerksarbeiten an dem Multifunktionsgebäude sind abgeschlossen, so dass in Kürze mit den Dacharbeiten begonnen werden kann. Die Ausschreibung zur Installation der Adsorbertechnik musste auf Grund überhöhter Kostenangebote aufgehoben werden. Nach erfolgter Neuausschreibung werden die Angebote derzeit geprüft.

Turnhalle Am Zachow

Derzeit wird an der Beseitigung der Wasserschäden gearbeitet. Da sich diese Schäden in der Vergangenheit häuften, haben wir beim Bund einen Fördermittelantrag zur energetischen Sanierung unserer Turnhalle gestellt, der leider abgelehnt wurde. Wir haben kurzfristig die Möglichkeit bekommen, die Turnhalle mit Hilfe des Landes MV zu sanieren. Der entsprechende Förderantrag wird gegenwärtig vorbereitet.

Mit Schreiben vom 4. April dieses Jahres, haben wir vom Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung MV den Zustimmungsbescheid für die Städtebauliche Gesamtmaßnahme der Stadt Malchin „Altstadt“ für die Einzelmaßnahme „Aufwertung Stadtpark“ erhalten. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen Konzertpavillon, Erneuerung der Wege, Bau eines Spielplatzes und das Aufstellen von Bänken und Papierkörben wird mit insgesamt rund 330 T€ unterstützt. Der Eigenanteil der Stadt Malchin liegt bei ca. 17,5 T€. Den Förderbescheid für die Sanierung des so genannten VVN-Denkmal erwarten wir in Kürze, ebenso den Förderbescheid für die Sanierung der Brücke im Stadtpark. Alle Maßnahmen müssen in diesem Jahr umgesetzt und abgerechnet werden.

Informieren möchte ich Sie auch, dass die Anima gGmbH als Eigentümer des Bahnhofsgebäudes sich an einem Interessenbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend-AGIL- beteiligt hat mit dem Ziel, eine Förderung für ihr Vorhaben „Senioren Wohngemeinschaft, Tagespflege und inklusives Restaurant“ zu erhalten. Um den Antrag (Termin: 30. April 2024) einreichen zu können, ist ein positives Votum der Stadt Malchin wie auch des LK MSE erforderlich, welches der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 23. April und der LK MSE am 28. April 2024 gegeben hat. Ziel der Eigentümer ist es, bei einem positiven Votum seitens des Bundes, im nächsten Jahr mit den Baumaßnahmen zu beginnen. Die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme liegt bei ca. 4,8 Mio. €.

Positiv beschieden seitens des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages ist unser Förderantrag „Sanierung der Dorfteiche Pinnow, Duckow, Scharpzow und Neu Panstorf, Aufwertung Stadtpark Malchin durch Nach- und Neupflanzungen“ in Höhe von ca. 1,2 Mio. €.

Die Förderquote beträgt 90% der zuwendungsfähigen Kosten. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll 2025/2026 begonnen werden. Bis dahin müssen alle notwendigen Genehmigungen und Erlaubnisse eingeholt werden, was die eigentliche Herausforderung darstellt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

nicht nur baulich entwickelt sich in unserer Stadt viel, auch kulturell wurde in den letzten Wochen und Monaten wieder viel angeboten. Über einige Veranstaltungen habe ich bereits am Anfang meines Berichtes informiert, möchte ihn aber noch um folgende Punkte ergänzen:

- Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2024, gab es in der Stadtbibliothek eine Lesung mit Carolin Würfel. Frau Würfel las aus ihrem Buch „Drei Frauen träumten vom Sozialismus“.
- Anlässlich der Leipziger Buchmesse organisierte die Stadtbibliothek am 22. März 2024 eine Tagesfahrt nach Leipzig. 55 interessierte Personen, darunter zahlreiche Schüler des Fritz-Greve-Gymnasium nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Neuerscheinungen zu informieren.
- Der monatlich durchgeführte Workshop „Schönes aus alten Büchern“ wird gut besucht und soll jetzt regelmäßig fortgesetzt werden.
- Aktuell ist in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek eine Ausstellung der Künstlerin Grit Tessenow zu sehen.

Doch nicht nur in der Stadtbibliothek werden interessante Veranstaltungen angeboten. So fand am 14. März 2024 in unserem Rathaussaal die 10. Stunde der Musik statt, die wie in den Vorjahren auch ausverkauft war. Am 23. März 2024 gab es nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder ein Frühjahrsputz. Zahlreiche freiwillige Helfer unterstützten die Mitarbeiter unseres Stadtbauhofes bei der Reinigung der Grünanlagen, beim Unkrautzupfen am Kalenschen Tor, oder beim Beräumen des Regenrückhaltebeckens im Gewerbegebiet Strauchwerder. Im Anschluss wurde im Rathaus ein kleiner Imbiss serviert. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern und ihrem Bekenntnis, uns auch im nächsten Jahr wieder tatkräftig zur Seite zu stehen.

Gegenwärtig arbeiten wir an einem neuen, modernen und zeitgemäßen Logo für unsere Stadt. Dabei wird kein neues Logo „erfunden“ sondern das bereits bekannte Stadtlogo neu in Szene gesetzt. Unterstützt wurden wir dabei von Grafikern des Linus-Wittich-Verlags aus Sietow.

Zum Ende meines Verwaltungsberichtes möchte ich Sie noch darüber informieren, dass wir nach den Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes und den daraus für uns resultierenden (anspruchsvollen) Aufgaben, dem Zweckverband Elektronische Verwaltung die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten, des Sicherheitsbeauftragten wie auch die Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz übertragen haben. Der Monat Mai begann, wie der Monat April geendet hat, mit einer Vielzahl von zum Teil hochkarätigen Veranstaltungen. So zum Beispiel am:

- 3. Mai - Gedenkveranstaltung zu Ehren von Walter Block und Rudolf Dressel am Gedenkstein am Walter-Block-Stadion. Als ein Festredner konnte unter anderem Herr Thomas Krüger, Mitglied der SPD-Landtagsfraktion, gewonnen werden. Die Stadt Malchin wurde durch den 2. Stadtrat Herrn Theodor Feldmann vertreten, der an dem Denkmal einen Kranz niederlegte.
- Vom 3. bis 5. Mai fand das diesjährige Mecklenburger Motorradtreffen statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die gemeinsame Ausfahrt am 4. Mai, an der ca. 550 Mo-

torräder teilnahmen. Abgesichert wurde die Veranstaltung durch die Polizei und unsere Mitarbeiter des Stadtbauhofes, die die Kolonne mit Sicherungsfahrzeugen begleitete.

- Am 5. Mai wurde der Sankt Florianstag (der heilige Florian-Schutzpatron der Feuerwehrleute) mit einem ökumenischen Gottesdienst Malchin gefeiert. Die Andacht hielt Pastor Markus Hasenpusch von der evangelischen Gemeinde Sankt Johannis zu Malchin. Organisiert wurde die Veranstaltung durch den Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte. Die Versorgung der Teilnehmer und der Gäste wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Malchin sichergestellt. Ca. 160 Gäste folgten dieser doch sehr bewegenden Veranstaltung.

Die Vorbereitungen zur Wahl der Stadt- und Gemeindevertretungen, zur Kreistags- und Europawahl verlaufen planmäßig. Zur Wahl für die nächste Legislaturperiode der Stadtvertretung haben sich die CDU, die Partei Die Linke, die SPD, die AfD das BSW und die UMB jeweils mit einer Liste angemeldet. Der Wahlausschuss des Amtes Malchin am Kummerower See hat in seiner Sitzung am 11. April 2024 über die Zulassung aller Listenvorschläge beraten. Leider musste ein Kandidat der SPD wegen einer fehlenden Zustimmungserklärung aus der Liste gestrichen werden. Insgesamt stehen 52 Kandidaten für die Wahl zur Stadtvertretung auf dem Stimmzettel.

Die Bürger der Stadt Malchin können in 5 Wahllokalen ihre Stimme abgeben. Wahllokale sind im Rathaus, in der Turnhalle Am Zachow, in der Turnhalle der Grundschule, im Sportlerheim Remplin und im Bürgerhaus in Duckow eingerichtet. Um einen ordnungsgemäßen Wahlablauf sicherzustellen, sind 30 Wahlhelfer erforderlich.

Ich bedanke mich an dieser Stelle schon einmal bei allen Wahlhelfern für ihren freiwilligen Einsatz am 9. Juni 2024.

Axel Müller

Bürgermeister